

Teltower Kreisblatt.

Erscheint jeden Sonnabend früh und ist in Charlottenburg zu beziehen durch die Expedition, Kirchstraße 26, auswärts durch alle Post-Anstalten und die J. E. Huber'sche Verlagshandlung in Berlin.



Abonn. pro Quartal 8½ Sgr. — Inserate, die der Expedition in Charlottenburg bis Donnerstag Nachmittag 4 Uhr einzusenden sind, werden mit 1 Sgr. pro dreigespaltene Petitzeile berechnet.

Redigirt von Dr. Andreas Sommer.

No. 120.

Charlottenburg, den 16. October

1858

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Charlottenburg, Kirchstraße 26. Inserate werden außerdem angenommen: in R.-Wusterhausen beim Kaufm. Hrn. Scheder, in Köpenick beim Kaufm. Hrn. Piese, in Mittenwalde beim Kaufm. Hrn. Plewe, in Zossen beim Kaufm. Hrn. Nobiling, in Teltow beim Kaufm. Hrn. Pickenbach.

Zum 15. October 1858.

Trotz Schmerz und Leid ist heut bewegt
Von Lust das ganze Preußenland;
Aus jedem seiner Herzen schlägt
Empor ein neuer Liebesbrand;

Er schlägt empor so klar und rein
Zum sonnenhellen Himmelsdom,
Verklärt durch seinen Zauberschein
Der Herzen warmen Freudenstrom.

Der Krone ganze Bollgewalt
Ist aufgerichtet wiederum,
Darob ertönet mannigfalt
Durch's Volk ein lautes Gaudium.

Die Zwietracht, wie das Regiment
Geführt soll werden in dem Land,
Ist, seit regieret der Regent,
Aus seinen Grenzen wie gebannt.

Dank, Dank dem König, welcher so
Für uns selbst in der Krankheit Nacht
Gesorget und die Herzen froh
Selbst in der Trauer hat gemacht!

Wir sind mit Ihm für immerdar
Verbunden durch der Treue Band
Und beten, daß im künft'gen Jahr
Gesund Er kehre in sein Land.

A m t l i c h e s.

B e k a n n t m a c h u n g.

In der Nacht vom 7. zum 8. d. Mts., zwischen 12 und 1 Uhr, ist auf der Berlin-Glasower Chaussee zwischen den Dörfern Glasow und Klein-Ziethen ein Mordanschlag auf den Schuhmachersgesellen Carl Jahn aus Baruth, welcher am 7. d. M. von letzter Stadt mit dem Wagen des Handelsmannes Busch abgefahren war, um für denselben in Berlin eine Fuhr Obst zu verwerthen, verübt worden. Derselbe hat zuerst einen Schuß ins Gesicht bekommen, der aber nur seinen Schnurrbart verbrannt und ihn am Halse gestreift hat. Da es finster und er kurz vorher eingeschlafen war, so konnte er die Person, welche den Schuß auf ihn geführt, nicht genau erkennen, er hielt vielmehr in halbbetäubtem Zustande sein Fuhrwerk an und schrie nach Hilfe. Gleich darauf trat ein Mensch mit den Worten: „Na warte, ich werde gleich helfen“ auf ihn zu und feuerte einen zweiten Schuß auf ihn ab, in Folge dessen zwei starke Kehlposten durch das Schulterblatt in die Lunge gedrungen und in derselben stecken geblieben sind, so daß sich sein Tod mit ziemlicher Bestimmtheit voraussehen läßt. Der angefallene Jahn besaß noch so viel Geistesgegenwart, auf das Pferd loszuschlagen und gelang es ihm durch die Schnelligkeit desselben dem Mörder zu entkommen, der noch eine ganze Strecke des Weges neben dem Fuhrwerk herlief. Die That scheint nur von einem Menschen verübt worden zu sein. Leider kann der Angefallene denselben nur sehr unvollkommen beschreiben. Er bezeichnet ihn als einen Mann mittlerer Größe von liederlichem Aussehen, der einen dunklen braunen oder grauen Rock getragen und mit einer runden Pelzmütze mit Pelzschirm bekleidet gewesen ist.